

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Hormezdag, Sohn Ohrmezd-Ardašīrs, des Königs der Armenier, Enkel Šābuhrs I. [ŠKZ I 21]

B:

ŠKZ : mpl 26: W-hwrmzdky ZY 𐎠𐎢𐎡𐎢 MLKA BRE = ud Hormezdag ī Arminān šāh pus; **pal 21:** W 𐎠hwrmzdk 𐎠rṃnyn MLKA BRY = ud Hormezdag Arminīn šāh puhr; **grl 50:** καὶ Ὁρμισδακ υἱοῦ τοῦ Ἀρμενίων βασιλέως. **Übers. mp. und pa.:** und Hormezdag, dem Sohn des Königs der Armenier; **gr.** und Hormezdag, (den) Sohn des Königs (der) Armenier.

P:

Mit einer Gruppe von neun Enkeln und Enkelinnen → Šābuhrs I. endet die Genealogie des Großkönigs auf den Rängen I 21 - 29. Bemerkenswert ist ihre Rangfolge; sie richtet sich in konsequenter Weise nach dem protokollarischen Rang ihrer Väter, den diese auch in der ersten Aufstellung der Nachkommen Šābuhrs I. (ŠKZ Rang I 2-4) innegehabt haben. So führt Hormezdag, der Sohn des Kronprinzen → Ohrmezd-Ardašīr (= Hormezd I. 270/72-273), König der Armenier, die Liste der Enkel und Enkelinnen an. Auf ihn folgen 6 Söhne und eine Tochter des Königs → Šābuhr von Mēšān; den Abschluß bildet → Ohrmezdduxtag, die Tochter des Sakenkönigs → Narseh. Es ist zu vermuten, daß Narsehs Thronfolger → Hormezd bei Fertigstellung der Šābuhr-Inschrift (ca. 263) noch nicht geboren war¹. Unberücksichtigt geblieben sind die Kinder → Wahrām, des König von Gēlān (ŠKZ I 11), des späteren Großkönigs → Wahrām I. Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß er, obgleich ältester Sohn Šābuhrs I., in der ersten Aufstellung der Nachkommen Šābuhrs I. übersehen worden ist². Entgegen der Gewohnheit des Redaktors der Inschrift, alle Titel der Familienmitglieder und Würdenträger genauestens anzuführen, hat er bei der Erwähnung der Enkel und Enkelinnen darauf verzichtet.

¹ M. Sprengling, Shahpuhr I, the Great, on the Kaabah of Zoroaster(KZ) (1940) 393.

² Obgleich Wahrām I. ein Sohn Šābuhrs I. ist, geht diese verwandtschaftliche Beziehung aus der Šābuhr-Inschrift nicht eindeutig hervor. Bei der ersten Erwähnung der Nachkommen Šābuhrs I. [ŠKZ I 1-4] bezeichnet der Großkönig Ādur-Anāhīd ausdrücklich als seine Tochter, Ohrmezd-Ardašīr, Šābuhr von Mēšān und Narseh jeweils als seine Söhne. Hier fehlt Wahrām. Bei der zweiten Aufstellung der Söhne Šābuhrs I. (hier ohne Angabe der verwandtschaftlichen Beziehung zum Vater) steht Wahrām [ŠKZ I 11], König von Gēlān, wohl als ältester Sohn Šābuhrs I. vor seinen Brüdern. Allein die Nähe zu den Söhnen Šābuhrs I. macht ihn nach dem Zeugnis der Genealogie innerhalb der Šābuhr-Inschrift zum Sohn des Großkönigs.

Hormezdag³, Sohn des Kronprinzen Ohrmezd-Ardašīr und Enkel Šābuhrs I, ist nur durch die Šābuhr-Inschrift bekannt. Es selbst hat die Nachfolge seines Vaters nicht angetreten; die Königswürde ging vielmehr auf seinen Onkel, Wahrām, König von Gēlān, den späteren Wahrām I. (273-76), und Bruder seines Vaters, über⁴.

L:

Quellen:

ŠKZ: **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

Name/Person:

M.Sprengling, Shahpuhr I, the Great, on the Kaabah of Zoroaster(KZ). In: AJSLL 57(1940) 393. - **M.Back**, a.O. (1978) 195, Nr 63b. - **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 98, Nr. 449.(IPNB, II,2.)

³ Zum Namen: Ph.Gignoux, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 98, Nr. 449.

⁴ Zum Problem der Thronfolge s. NPī mpl 30-37; pal 27-34: H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. Wiesbaden 3,1(1983) 56-62.